Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 200 Mark, die übrigen Seiten 20 Pfennig für eine viergespaltene Petitzeile oder deren Raum. Für Nichtmitglieder: die erste Seite 300 Mark, auf den übrigen Seiten die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 60 Pfennige. Anzeigen auf der zweiten, dritten und vierten Umschlagseite werden wie ... Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet ...

Beilagen: Weißer Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der neuen und geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugspreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten. .....

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 188. Leipzig, Mittwoch den 14. August 1918. 85. Jahrgang.

Das Hohelied der Mutter!

Ⓩ Bereits in dritter Auflage liegt vor:

Mutter!

Ihr Lob, ihre Freude, ihr Leid

Aus der Weltliteratur gesammelt und herausgegeben
von

Dr. Heinrich Clementz

Mit sechs Kunstdruckbildern

Umfang 432 Seiten kl. 4°, auf holzfreiem, schönem Papier gedruckt

In Pappband M. 6.– ord., M. 4.– bar, mit 25% Teuerungszuschlag

„Es werden hier Stimmen von unseren Lieblingsdichtern, vermischt mit uns fremderen vernehmbar, die das Lob der Mutter singen; alle sind Kenner und Bewunderer des großen, heiligen, geheimnisvollen Reiches der Mutterliebe. Märchen, Sagen, Charakterbilder, Sinngedichte, Sentenzen und Sprichwörter melden uns in lieblichen, erhabenen und ergreifenden Tönen von diesem Reiche, in dem wir selber groß geworden, in dem wir jenen reichen Quell finden: das Mutterherz, aus dem wir alles Glück und alle Weisheit der Erde trinken können." (Norddeutsche Allgemeine Zeitung.)

Das Buch eignet sich wie kein zweites als Geschenk an Mütter und junge Frauen. Jede Handlung kann leicht eine Partie absetzen und bei Verwendung dauernd nachbeziehen.

Bitte zu verlangen.

J. P. Bachem * Verlagsbuchhandlung * Köln